

Liebe Leserin, lieber Leser,

der hier vorliegende Hausgottesdienst wird am Wochenende 22./23 Mai (Pfingsten) in den Kirchen unserer Pfarrei wie auch in vielen Häusern gebetet. Damit sind wir alle zusammen in der gleichen Feier verbunden. Eine gute Besinnung!

In Verbundenheit, für das Pastoralteam an diesem Pfingstfest 2021, Ihr Johannes Mockenhaupt

Wir beginnen mit dem **Kreuzzeichen**

† Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied:
Komm,
Schöpfer Geist
(GL 351)



1 Komm, Schöp-fer Geist,kehr bei uns ein, be -
such das Herz der Kin-der dein, er - füll uns all mit
dei - ner Gnad, die dei - ne Macht er - schaf-fen hat.

2 Der du der Tröster wirst genannt, / vom höchsten Gott
ein Gnadenpfand, / du Lebensbrunn, Licht, Lieb und Glut, /
der Seele Salbung, höchstes Gut.

3 O Schatz, der siebenfältig ziert, / o Finger Gottes, der uns
führt, / Geschenk, vom Vater zugesagt, / du, der die Zun-
gen reden macht.

4 Entzünd in uns des Lichtes Schein, / gieß Liebe in die
Herzen ein, / stärk unsres Leibs Gebrechlichkeit / mit dei-
ner Kraft zu jeder Zeit.

<https://www.youtube.com/watch?v=RoC5g5ztDUQ>

Besinnung zu Beginn

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag. Mit diesem Gruß dürfen wir uns heute Morgen alle begrüßen, denn – wir feiern das Geburtstagsfest der Kirche. „Wir alle“ sind ja die Kirche, nicht nur die Gebäude oder die Priester und Bischöfe, „Wir alle“ ist auch unser Motto in unserer Gemeinde. Ja, das ist wohl so! Denn was wir heute feiern ist das Kommen des Heiligen Geistes auf alle Menschen. Und jeder der diesen Geist aufnimmt ist schon Kirche. Herzlichen Glückwunsch! Wir alle leben aus dem Geist und unsere Lebenskraft stammt vom heiligen Geist, den wir heute in unserer Mitte begrüßen. Herzlich Willkommen.

Kyrie

Herr Jesus Christus, du rufst alle Menschen zum Leben	- Kyrie eleison
Herr Jesus Christus, du begleitest uns auf unseren Wegen	- Christe eleison
Herr Jesus Christus, du sendest uns den Geist der Wahrheit	- Kyrie eleison

**Gloria:
Gott in der Höh
(GL 172)**



Gott in der Höh sei Preis und Ehr,
All-mächt-ger Va - ter, höch - ster Herr,
den Men - schen Fried auf Er - den. Herr Je - sus
du sollst ver - herr - licht wer - den.
Chri - stus, Got - tes Sohn, wir rüh - men dei - nen
Na - men; du wohnst mit Gott dem Heil - gen
Geist im Licht des Va - ters. A - men.

T: EGB 1971 nach dem Gloria, M: Augsburg 1659

https://www.youtube.com/watch?v=g_GvmqDcX0w

Gebet

Ewiger und Leben schaffender Gott

Durch das Pfingstfest stärkst du die Kirche in der ganzen Welt. Schenke allen Menschen die Gaben des Heiligen Geistes; Weisheit, Erkenntnis und Einsicht, Rat, Stärke, Frömmigkeit und Gottesfurcht. Was deine Liebe in der Anfangszeit der Kirche gewirkt hat, das wirke sie auch heute in unseren Herzen und durch unser Handeln. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus der im Geist der Liebe mit dir lebst und regiert in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus der Apostelgeschichte Apg 2, 1-11

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten: Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotámien, Judäa und Kappadókien, von Pontus und der Provinz Asien, von Phrygien und Pamphýlien, von Ägypten und dem Gebiet Líbyens nach Kyréne hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselýten, Kreter und Áraber – wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

**Antwortgesang:
Sequenz
(GL 788)**

1 Komm he - rab, o Heil - ger Geist,
2 Komm, der al - le Ar - men liebt,
3 Höchs - ter Trös - ter in der Zeit,
1 der die fins - tre Nacht zer - reißt, strah - le
2 komm, der gu - te Ga - ben gibt, komm, der
3 Gast, der Herz und Sinn er - freut, köst - lich
1 Licht in die - se Welt.
2 je - des Herz er - hellt. 1-10 Ve - ni, Sanc - te
3 Lab - sal in der Not.
Spi - ri - tus! 10 A - - - men.

- 4 In der Unrast schenkst du Ruh, / hauchst in Hitze Küh- lung zu, / spendest Trost in Leid und Tod. / Veni, ...
- 5 Komm, o du glücklich Licht, / fülle Herz und Ange- sicht, / dring bis auf der Seele Grund. / Veni, ...
- 6 Ohne dein lebendig Wehn / kann im Menschen nichts bestehn, / kann nichts heil sein noch gesund. / Veni, ...
- 7 Was befleckt ist, wasche rein, / Dürrem gieße Leben ein, / heile du, wo Krankheit quält. / Veni, ...
- 8 Wärme du, was kalt und hart, / löse, was in sich er- starrt, / lenke, was den Weg verfehlt. / Veni, ...
- 9 Gib dem Volk, das dir vertraut, / das auf deine Hilfe baut, / deine Gaben zum Geleit. / Veni, ...
- 10 Lass es in der Zeit bestehn, / deines Heils Vollendung sehn / und der Freuden Ewigkeit. / Veni, Sancte Spiritus! / Amen.

T: Pfingstsequenz „Veni sancte spiritus“, Übertragung Maria Luise Thurmair / Markus Jenny 1971
M: M. Wittal

**Halleluja
(GL 175,6)**

Hal - le - lu - ja, Ha - le - lu - ja,
lu - ja, lu - ja.

T: Liturgie, M: Fintan O'Carroll 1981
u. Christopher Walker 1985

https://www.youtube.com/watch?v=Gc_bEr33JoY

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 15, 26–27; 16, 12–15)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn der Beistand kommt, den ich euch vom Vater aus senden werde, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, dann wird er Zeugnis für mich ablegen. Und auch ihr legt Zeugnis ab, weil ihr von Anfang an bei mir seid.

Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen.

Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in der ganzen Wahrheit leiten.

Denn er wird nicht aus sich selbst heraus reden, sondern er wird reden, was er hört, und euch verkünden, was kommen wird. Er wird mich verherrlichen; denn er wird von dem, was mein ist, nehmen und es euch verkünden. Alles, was der Vater hat, ist mein; darum habe ich gesagt:

Er nimmt von dem, was mein ist, und wird es euch verkünden.

Impulse zum Gespräch oder zum Nachdenken

Liebe Gemeinde,

Pfingsten wird auch als Geburtsfest der Kirche verstanden. Wir feiern heute also so etwas wie das Geburtstagsfest der ganzen Kirche. Und das ist universeller zu verstehen als nur wir hier in der Kirche, oder in St. Birgid. Damit sind alle Menschen gemeint, die an Gott glauben.

Der Geist ist ein Geist der Freude, und er ist nicht aufzuhalten. Gegen ihn gibt es keine Schutzimpfung. Wer vom Geist Gottes erfüllt wird, der spürt das an und in sich. Und der kann das auch nicht bei sich behalten. Wer von der Freude Gottes erfüllt wird, dem sieht man das an, ja dem spürt man das an.

Jetzt ist das in der Corona Pandemie nicht so einfach einzuordnen. Wir sind mehr von der Vorsicht und dem „hoffentlich bekomme ich kein Corona“ geprägt. Wir sind inzwischen auf Abstand trainiert. Und das ist ja nun auch wirklich notwendig. Was die Pandemie angeht.

Aber heute will ich sie daran erinnern, dass dies nicht für den Heiligen Geist gilt. Er braucht keinen Abstand, er braucht keine Hygieneregeln, er hält sich nicht an all diese Gebote und Verbote. Dieser Gedanke wird den Corona Leugnern vielleicht jetzt für ihre Argumente gefallen, aber das ist eigentlich nicht gemeint.

In der Lesung am Pfingsttag wird uns von diesem Geist berichtet, der ein Brausen hervorruft, der das ganze Haus erfüllt, der zu jedem kommt und jeder von ihm etwas abbekommt. Dieser Geist macht keinen Unterschied ob Oberhaupt oder einfacher Mensch, „alle die zusammen waren wurden vom Heiligen Geist erfüllt“

Tolle Sache, finde ich. Der Geist ist in uns allen, ob Papst, Bischof oder ich einfacher Christ. Der Heilige Geist ist schon in mir und ich muss ihn nur zulassen. z.B. Zulassen von der Freude meines Glaubens zu erzählen. Von den vielen Dingen die wir erleben, bei denen wir sagen können: Dass ist doch kein Zufall; sondern da entdecke ich die Wirkung des Heiligen Geistes in meinem Leben.

Wie erleben sie den Geist Gottes in ihrem Leben? Haben sie da Beispiele parat, wo sie ahnen, dass kann kein Zufall gewesen sein, da hatte ich Glück im Unglück, oder, das geht doch nicht mit rechten Dingen zu. So ein Glück was ich da hatte. Rufen sie sich die Erinnerungen ab, suchen sie Momente in ihrem Leben wo sie sagen würden, da hatte „Gott die Hand im Spiel“. Ich bin mir sicher, wer glaubt hat solche Erfahrungen gemacht.

Der Geist nimmt keine Rücksicht auf die Position, die Bildung, oder das Vermögen. Der Geist Gottes ist so etwas wie die Sehnsucht Gottes nach Beziehung.

Gott sucht uns Menschen, Gott haucht uns seine Liebe ein. Das macht uns erst Lebensfähig. Und auch Liebesfähig. Das macht uns zu glücklichen und erfüllten Menschen.

Pfingsten: Das Geburtstagsfest der Kirche: Das Fest der Liebe Gottes. Und du bist auch dabei!

Du wirst heute erneut vom Heiligen Geist erfüllt, wirst wieder einen Schritt mutiger über deinen Glauben, über deine Erfahrungen mit dem „das ist doch kein Zufall“ sprechen lernen.

Im Text der Pfingstlesung wird berichtet, dass Menschen unterschiedlicher Sprache die Apostel in ihrer eigenen Muttersprache verstehen konnten, obwohl sie doch aus Galiläa kamen. Der Geist hatte den ersten Aposteln wohl etwas gegeben, dass alle verstehen konnten, gleich welche Sprache sie hatten.

Wie stellen sie sich das vor?

Ich muss an meine ersten Fahrten nach Taize in Burgund denken, ich kann kein Französisch, Englisch nur für Anfänger, ganz zu schweigen von Spanisch oder anderen Fremdsprachen. Dort traf ich auf Jugendliche unterschiedlicher Sprachen, die ich allesamt nicht verstand. Und die mich doch angesprochen haben durch ihre Art, durch ihr ganzes Wirken wie sie gesprochen haben, eben durch ihr Charisma. Auch wenn ich die Sprache nicht verstand, ich spürte ihre Freude, ihre Liebe, ihre Zuversicht in dem wie sie Sprachen. Und ich spürte ihre Glaubenszuversicht. So stelle ich mir das mit den ersten Aposteln vor.

Sie waren begeistert und konnten diese Begeisterung aus sich heraus lassen.

Das könnten wir heute von dem Pfingsttext lernen, wenn wir unsere Begeisterung des Glaubens auch heraus lassen. Von unserm Glauben sprechen, uns erzählen wo uns der Glaube geholfen hat. Dieses Pfingstfest will uns das in Erinnerung rufen.

Wir kennen das alle: Wenn da jemand ist, der uns begeistern kann, egal für was, dann spüren wir wie wir angesprochen werden von seiner Freude, von seinem Charisma. Dann werden wir aufmerksam.

Der Heilige Geist will uns dazu heute erneut seinen Beistand geben, will uns Mut machen, will uns mit neuer Glaubensfreude anstecken.

Herzlichen Glückwunsch zu deinem Glauben,

der Heilige Geist beschenkt dich heute mit Weisheit, mit Erkenntnis und mit Einsicht, er will Dir Ratgeber sein, dir Stärke verleihen, und er wünscht dir Vertrauen zu Gott.

Es ist der Moment, ab dem einem Menschen bewusst wird, dass Gott tatsächlich wirkt.

Der Gedanke, dass ich von Gott geliebt bin, erzeugt in mir zumindest Ehrfurcht und lässt mich auch erkennen, dass ich als Mensch nicht Gott bin, nicht allmächtig und nicht ewig.

Dass ich von Gott geliebt bin, dass mein Leben beglückend sein wird mit seinem Beistand, dem Heiligen Geist, dass feiern wir an Pfingsten. Amen.

Gebet zu den Fürbitten

Du Gott des Lebens und der Liebe, steh uns bei in diesen schwierigen Zeiten. Schenk uns wache Augen für alles Gute in diesen Tagen, für alles, was uns Hoffnung gibt und uns deine Kraft erahnen lässt. Sei bei allen Kranken und bei denen, die sich um sie kümmern. Stärke alle, die jetzt nicht hier bei uns sind, mit denen wir uns aber im Gebet verbunden wissen. Schenke uns Wachstum im Glauben und in der Liebe, Besonnenheit und Zuversicht, und lass uns so diese Krise bestehen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

GL 3 – Vaterunser

Gebet:

Gott, wir danken dir für deinen Heiligen Geist. Durch ihn hast du uns verschiedene Gaben geschenkt. Keinem gabst du alles – und keinem nichts. Jedem gibst du einen Teil. Hilf uns, dass wir einander dienen mit dem, was du einem jeden zum Nutzen aller gibst. Darum bitten wir im Namen Jesu Christi. Amen.

oder Impuls:

Du bist wie der Wind

Heilige Geistin

Öffne uns für dein Wehen

In den unerbetenen Reden der Kritiker*innen

In den ungewohnten Gedanken der

Denker*innen

In den überraschenden Vorgängen der
Geschichte

In den banalen Abläufen des Alltags

Öffne uns für Dein Wehen

Im stummen Dasein Buddhas

Im bewegten Tanz der Derwische

Im ehrfürchtigen Kniefall der Muslime

Im frommen Gebet der Juden

Öffne uns für Dein Wehen

In unseren Gemeinschaften

In unseren Werken

In unserer Kirche

In unseren Gottesdiensten

Denn Du bist wie der Wind

Heilige Geistin und

niemand kann Dich fassen

Gebet nach Anton Rotzette



Pfingsten ist die Kollekte für Renovabis bestimmt.

Weitere Infos hierzu gibt es auf der Seite:

<https://www.renovabis.de/>

Gerne können sie die Kollekte für Renovabis uns übersenden, sie erhalten auf Wunsch eine Spendenbescheinigung

Bankverbindung: Katholische Pfarrei St. Birgid,
IBAN: DE25 5109 0000 0020 1902 13

Allgemeiner Kollektenhinweis: Liebe Leserin, lieber Leser, viele Projekte unserer Pfarrei werden durch die wöchentlichen Kollekten finanziert. Durch die Corona-bedingt geringer besuchten Messen werden auch die Projekte deutlich weniger unterstützt. Wir freuen uns daher über Ihre Spende, die Sie per Überweisung tätigen können. Bitte geben Sie dabei den Spendenzweck an, z.B. Caritas, Marienheim Hostel (Waiseninternat) in Namibia, Mexiko Projekt, Jugendarbeit der Pfarrei, Eine Welt Arbeit, oder einfach für die Pfarrgemeinde. Herzlichen Dank und vergelt's Gott.

**Lied: Gott gab
uns Atem
(GL 468)**

1 Gott gab uns A - tem, da - mit wir le - ben.
2 Gott gab uns Oh - ren, da - mit wir hö - ren.
3 Gott gab uns Hän - de, da - mit wir han - deln.

1 Er gab uns Au - gen, dass wir uns sehn.
2 Er gab uns Wor - te, dass wir ver - stehn.
3 Er gab uns Fü - ße, dass wir fest stehn.

1 Gott hat uns die - se Er - de ge - ge - ben,
2 Gott will nicht die - se Er - de zer - stö - ren.
3 Gott will mit uns die Er - de ver - wan - deln.

1 dass wir auf ihr die Zeit be - stehn.
2 Er schuf sie gut, er schuf sie schön.
3 Wir kön - nen neu ins Le - ben gehn.

1 Gott hat uns die - se Er - de ge - ge - ben,
2 Gott will nicht die - se Er - de zer - stö - ren.
3 Gott will mit uns die Er - de ver - wan - deln.

1 dass wir auf ihr die Zeit be - stehn.
2 Er schuf sie gut, er schuf sie schön.
3 Wir kön - nen neu ins Le - ben gehn.

T: Eckart Bücken 1982, M: Fritz Baltruweit 1982

<https://www.youtube.com/watch?v=ThOZayivG-k>

Segen

Es segne uns Gott / Ursprung und Quelle / Anfang und Ende / Vater und Mutter
Fülle und Halt der Schöpfung

Es segne uns Gott

Mensch und Fleisch / solidarisch in Freud und Leid

Hoffnung der Schwachen und Erniedrigten

der Tod des Todes

Jesus Christus

Es segne uns Gott

Atem und Hauch / Leben und Kraft / Friede und Freude / Einheit und Vielfalt

der Heilige Geist

Es segne uns der dreifaltige Gott

der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

(Anton Rotzetter)

**Schlusslied:
Der Geist des Herrn
(GL 787)**

PFINGSTEN – HEILIGER GEIST ^{LI}



1 Der Geist des Herrn er - füllt das All mit
2 Der Geist des Herrn er - weckt den Geist in

1 Sturm und Feu - ers - glu - ten. Er krönt mit
2 Se - hern und Pro - phe - ten, der das Er -

1 Ju - bel Berg und Tal, er lässt die
2 bar - men Got - tes weist und Heil in

1 Was - ser flu - ten. Ganz ü - ber - strömt von
2 tiefs - ten Nö - ten. Seht, aus der Nacht Ver -

1 Glanz und Licht er - hebt die Schöp - fung
2 hei - ßung blüht; die Hoff - nung hebt sich

1 ihr Ge - sicht, froh - lo - ckend: Hal - le - lu - ja!
2 wie ein Lied und ju - belt: Hal - le - lu - ja!

3 Der Geist des Herrn treibt Gottes Sohn, / die Erde zu erlösen. / Er stirbt, erhöht am Kreuzesthron, / und bricht die Macht des Bösen. / Als Sieger fährt er jauchzend heim / und ruft den Geist, dass jeder Keim / aufbreche: Halleluja!

4 Der Geist des Herrn durchweht die Welt, / gewaltig und unbändig. / Wohin sein Feueratem fällt, / wird Gottes Reich lebendig. / Da schreitet Christus durch die Zeit / in seiner Kirche Pilgerkleid, / Gott lobend: Halleluja!

T: Maria Luise Thurmair 1941, M: Peter Sohr 1668



Euch und Ihnen allen ein gesegnetes
Pfingstfest und eine gute Zeit
– wir wünschen und hoffen, dass Sie gesund bleiben!

Für das Pastoralteam Johannes Mockenhaupt

www.st-birgid.de

